

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Generaldirektion der Bundesbahnen neuerdings angefragt werden, ob die vor drei Jahren eingereichte Eingabe, welche von der Einführung von Bahngestellen für den Gepäckdienst handelt, wie sie in allen Staaten Europas mit Ausnahme der Schweiz bestehen, endlich zu Beratungen Anlass gegeben und wenn ja, wie weit diese Angelegenheit gediehen sei.

22. Ausstellung Mailand. Der vom Sekretär erstattete Bericht geht dahin, dass das Verkehrsbureau in der Ausstellung besser gearbeitet habe, als man anfangs, zufolge der etwas ungünstigen Lage des Bureaus, erwarten konnte. Zur Steigerung der Frequenz haben namentlich die zweimal wöchentlich nahe des Haupteingangs zum Parco erfolgten kinematographischen Vorstellungen über die Schweiz beigetragen, weil hier in günstiger Weise für das Bureau Propaganda gemacht werden konnte. Diese vom Verkehrsbureau veranstalteten kinematographischen Vorstellungen mit interessantem Vortrag bildeten an und für sich eine vorzügliche Reklame. Ende Oktober ist das Bureau geschlossen worden, der Kinematograph aber arbeitet bis Schluss der Ausstellung. Das noch vorhandene Propagandamaterial, Tableaux, Broschüren etc., soll geeigneten Orts in Italien Verwendung finden, eventuell auch in Frankreich und England. Der finanzielle Abschluss des Unternehmens ist insofern günstig, als die gezeichneten Beiträge hinreichen, die Auslagen zu decken.

23. Statistik. Mit Bedauern nimmt der Vorstand Kenntnis von dem kläglichen Resultat, das sich bezug auf die Erhebungen des Zentralbureaus über die Entwicklung der Hotellerie ergeben und es wird beschlossen vom Vorstand aus einen energischen Appell an die Mitglieder zu erlassen und sie daran zu erinnern, dass es ihre moralische Pflicht ist, dem Verein das nötige Material zu liefern, sofern sie von ihm erwarten, die Interessen der Hotellerie wahrzunehmen durch periodische Herausgabe statistischer Erhebungen. Für den Fall, dass die diesjährigen Erhebungen kein besseres Resultat als bisher ergeben, soll von der Verarbeitung der wenigen eingegangenen Fragebogen abgesehen werden, da es keinen Wert habe, eine Statistik aufzustellen, von der man zum vornehin wissen, dass sie auf zu schwacher Basis aufgebaut sei, um auch nur annähernd als zuverlässig gelten zu können.

24. Mitteilungen. Das Sekretariat teilt mit, dass für den Platz Lausanne die Wahl zweier Experten für Kochlehrlingsprüfungen nötig geworden seien, für welches Amt der Präsident Herrn J. Sumser vom Hotel Cecil in Lausanne und Herrn Grau vom Hotel du Parc in Ouchy bestimmte. — Einem Gesuch um Erlassung des Jahresbeitrages infolge Brandunglücks ist nur insofern entsprochen worden, als die Leistung des diesjährigen Beitrages auf nächstes Jahr verschoben wurde, weil schon in den zwei vorherigen Jahren dem Gesuche entsprochen worden sei. — Vergangenen Sommer mussten bei vier Firmen in Frankreich und Italien, die unsern Hotelführer nachzumachen beabsichtigten, unsere Rechte auf denselben geltend gemacht werden. — Einem Gesuch des Verband reisender Kaufleute Deutschlands um Adaptionierung des Hoteltelegraphenschlüssel wurde mit bester Verdankung entsprochen. — Ein Gesuch um Verfolgung einer Verdienstmedaille an einen in der Nähe eines Berghotels etablierten Schuhmachers wurde abschlägig beschieden. — Der Sekretär erstattet Bericht über seine im August stattgehabte Geschäftstour im Kanton Graubünden und Tirol. Schluss der Sitzung 5 1/2 Uhr.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amstler.**

Die neuen Handelsverträge

mit Frankreich und Spanien beeinflussen namentlich auch viele Bedarfsartikel der Hotellerie resp. der Lebensmittelbranche. Dem Vertrag mit Frankreich entnehmen wir folgende Positionen, in Vergleich gesetzt mit dem Abkommen von 1895:

	Einfuhr aus Frankreich:		Tarif 1895
	neuer Gebrauchstarif	reduziert	
Datteln	15.—	frei	3.—
Gemüse konserviert	35.—	30.—	30.—
Zucker (Roh-, Kristall- und Stampfzucker)	7.50	5.—	7.50
Zucker (Hüte, Platten etc.)	9.—	7.50	7.50
Speiseöle	2.—	1.—	1.—
Geftügeltkonserven	10.—	6.—	6.—
Olivöl	15.—	10.—	20.—
Fische (getrocknet, mariniert)	40.—	10.—	16.—
Tafelbutter	20.—	7.—	10.—
Speisetalg	12.50	10.—	10.—
Kokosbutter	20.—	15.—	20.—
Schaumwein	60.—	34—40	40.—
Cognac, Liqueurs	1885.		

Ausfuhr nach Frankreich:

Käse behält mit 12 Fr. seine Exportfähigkeit, ebe so Chokolade, die besser abschliesst als 1895 mit 55 %, oder weniger: Kakao 100 Fr. statt 101 Fr. 70 und Mischchokolade 40 Fr. statt 101 Fr. 70. Letztere wird namentlich in Kantonen-Städten produziert.

Inbezug auf den Konventionaltarif für die Einfuhr in die Schweiz wird in der Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung darauf hingewiesen, dass unser am 1. Januar 1906 in Kraft getretener Gebrauchstarif, modifiziert durch die Verträge mit Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, durch die Uebereinkunft mit Frankreich weitere Modifikationen erhält. Es werden die Zölle von etwa 30 Positionen des schweizerischen Tariffes, die bereits durch die Verträge mit den genannten drei Staaten ermässigt wurden, weiter herabgesetzt. Bei etwa 40 Positionen werden die Ansätze des Generaltariffs, die zum Teil schon gebunden sind, reduziert oder ganz aufgehoben; ferner werden einigenech ungebundene Zölle des General-

tarifes durch die Uebereinkunft festgelegt. Diese berührt im ganzen etwas über 80 Positionen. Auf die blosse Bindung von Ansätzen, die bereits in andern Tarifverträgen der Schweiz enthalten sind, hat Frankreich mit ganz wenigen Ausnahmen verzichtet, so dass z. B. die Position Wein in Fässern, als solche im neuen Konventionaltarife nicht erscheint.

Bei einer Reihe von Artikeln, für die die Schweiz Konzessionen gemacht, ist Frankreich am schweizerischen Import in erster Linie beteiligt und einige der betreffenden neuen Ansätze sind denn auch für die Unterhandlungen mit Frankreich speziell reserviert worden. Als die hauptsächlichsten dieser Gruppe führt die Botschaft auf: Oesen, neuer Vertragszoll per Stück 27 Fr. (jetziger Zoll 32 Fr.); Mastkälber 12 Fr. (15), Pferde 5 Fr. (10), Sesamöl per 100 Kilogramm 1 Fr. (2), Automobile 25 und 40 Fr. (40 und 60), Fischkonserven in Büchsen 10 Fr. (40), Schaumwein 40 und 34 Fr. (60), Spirituosen 29 Rp. per Grad und 100 Kilogramm (40) und 30 Fr. (40), Romanzen 80 Rp. (1 Fr.), Gips 35 Rp. (40 Rp.), Dachschiefer 1 Fr. 50 (2), Rohglas 7 Fr. (12), Parfümerien 45 und 90 Fr. (50 und 100).

Eine wichtige Rolle spielte bei den Unterhandlungen der Weinzoll. Infolge des entscheidenden Begehrens des Bundesrates hat die französische Regierung auf eine Ermässigung unseres neuen Weinzolles von 8 Fr. schliesslich verzichtet, dagegen mit allem Nachdruck verlangt, dass die Spezialweine bis zu 18 Grad gleich behandelt werden wie die italienischen Weine Marsala, Malvasia, Moscato und Vermaccia, die spanischen Weine Malaga und Xeres, sowie die im Artikel 3 der Uebereinkunft mit Portugal genannten Weine.

Der Vertrag mit Spanien ergab für die Einfuhr in die Schweiz unter andern folgende Resultate.

Spanien akzeptiert die neuen erhöhten Gebrauchsätze für Wein (alt 3 Fr. 50, neu 8 Fr.), Keltertrauben (alt 3 Fr., neu 25 Fr.), Traubentrester und flüssige Weinfelle (alt 20 Rp., neu 50 Rp.), Aprikosen (alt frei, neu 1 Fr.), gedörrtes Steinobst (alt 2 Fr. 50, neu 3 Fr.) usw. Es erhält dagegen besondere Zollermässigungen für Datteln (alt 3 Fr., neu frei), eingesalzene Kapern und Oliven in Fässern (alt 25 Fr., neu Gebrauchsatz 5 Fr., neuer Vertrag 2 Fr.), konservierte Fische in Gefässen bis zu 3 Kg. (alt 16 Fr., neu 10 Fr.), Olivenöl in Gefässen bis zu 10 Kg. (alt 20 Fr., neu 10 Fr.). Für die übrigen Artikel hat die Schweiz teils die alten vertragsmässigen Begünstigungen erneuert (frische und getrocknete Tafeltrauben, Gemüsekonserven, Korkstümpel), teils die neuen Gebrauchsätze oder autonomen Zollbefreiungen gebunden, namentlich die mit Ausnahme der Datteln schon Italien zugestandene Zollfreiheit für Südrüchte, ferner die Zollfreiheit für Olivenöl in Gefässen von mehr als 10 Kg., die teils durch die übrigen Verträge reduzierten neuen Gebrauchsätze für rohes Korkholz, Süssholzsaft, Mineralwasser, denaturiertes Olivenöl, Kupfervitriol usw. Was speziell die Weintrauben betrifft, so können frische Trauben zum Tafelgenuss wie bis anhin in frankierten Poststücken bis zu 5 Kg. Bruttogewicht zollfrei, in Paketen, Kistchen oder Körben bis zur gleichen Gewichtsgrenze per Eisenbahnfracht zu 2 Fr. 50 eingeführt werden. Der letztere Zollansatz wird durch den neuen Vertrag auf frische Tafeltrauben in eichenen Fässchen von höchstens 18 Kg. Bruttogewicht ausgedehnt, jedoch mit der in einem besonderen Protokoll vereinbarten Einschränkung, dass der genannte reduzierte Zoll auf solchen Trauben in den Monaten September und Oktober, d. h. während der Zeit des Verkaufes unserer einheimischen Tafeltrauben, nicht anwendbar ist. Für getrocknete Malagatrauben ist der Zoll wie im früheren Verträge auf 3 Fr. normiert; ausserdem dürfen von nun an auch getrocknete Deniastrauben, aber nur solche mit der Grappe, zu diesem Zollansatz eingeführt werden. Hinsichtlich der Spezialweine Xeres und Malaga ist wieder wie im alten Vertrag vereinbart worden, dass sie, wenn nicht über 18 Grad Alkohol enthaltend, nur dem für Naturweine bis zu 15 Grad festgesetzten Zoll unterliegen. Diese Behandlung ist nun auch für süsse Prioratweine und ausserdem ausdrücklich für die Malvasierweine zugesichert, für die sie bereits im Verträge mit Italien vereinbart wurde.

Deutsche Wünsche in der Schweiz.

Unter diesem Titel führt Georg Kebein im "Tag" Einiges aus, woran sicherlich schon Mancher, der sich bei der Beobachtung von gewissen Erscheinungen und Einzelheiten im schweizerischen Fremdenverkehr etwas denkt, nachsich gedacht hat. Er schreibt: Der wirkliche Respekt vor sich selber drängt anständigen Deutschen, welche die deutsche Schweiz bereisen, nicht selten nationale Wünsche auf. Der Deutsche liebt die Schönheitswunder der Schweizer-Natur, er schätzt die kernige Tätigkeit ihrer Bewohner, und um so unerwarteter trifft ihn dann das Erlebnis, dass trotz der Kulturmacht des deutschen Reiches, trotz der Einheit der Schriftsprache des deutschen und des Schweizer Volkes, trotz der Tell-Verherrlichung durch Schiller, auf die alle Schweizer stolz sind, der Schweizer seine Höflichkeit dem Deutschen nicht wehnen, sondern erst hinter dem Engländer und Franzosen gewährt. Nicht in Hotels ersten Ranges, die international geschulte Bedienung haben, wohl aber im übrigen Hotelwesen, im geschäftlichen Gespräch, mit Ortsangewesenen und nicht zuletzt mit den Angestellten der öffentlichen Verkehrsmittel wird dem Deutschen eine unnötige Schroffheit sehr

fühlbar gemacht. Gewiss ist der Schweizer kein Fremdenbasser aus nationalem Dünkel, kann es gar nicht sein, solange das Land das Reiseland aller Nationen ist, und zumal im deutschen Reisenden stärkt es das Vertrauen zum Schweizer, dass die Schriftdeutsch vortretende Bevölkerung der Schweiz fast drei Viertel des gesamten Schweizervolkes ausmacht. Natürlichkeit der allgemein gebildete Schweizer, der am deutschen Geistesleben teilnimmt, dem Deutschen am freundlichsten an. Diese ideale Vertrauen sollte kein Deutscher haben, dass es den Wirt und Geschäftsmann, den subalternen Verkehrsbeamten der Schweiz interessiert, ob ihre grössten Künstler, ein Böcklin, Keller und Meyer, auch in Deutschland eine geistige Heimat fanden; keine Kunstverbrüderung hält das Vorurteil dieser Leute ab, den Deutschen, der kein "Schweizer Ditsch" spricht, in die zweite Höflichkeitsklasse zu versetzen. Entschuldigung meint dazu in diesem Herbst die "Neuen Zürcher Nachrichten" in einer sonst sehr deutschfreundlichen und verständigen Aussprache, der Deutsche besitze nicht das geringste Anpassungsvermögen, er sei in der Schweiz deutscher als in Deutschland, doch ist diese Behauptung nur an Ausnahmen beweisbar; wäre der Deutsche in der Schweiz nur deutsch genug! Leider ist es doch häufig nicht, verstehen viele Deutsche noch immer nicht, ihr Deutschtum im Ausland zu repräsentieren, ist ihr Auftreten oft schwächlich und unsicher im Vergleich mit dem nationalen Selbstbewusstsein des Engländers und Franzosen. Ein anständiger Deutscher will vom Schweizer den guten Ton der Höflichkeit durchaus nicht als besondere Ehrengeschenk empfangen, sondern als den üblichen Achtungsbeweis, den sich Kulturmenschen gegenseitig schulden. Der Deutsche begreife endlich sein Recht auf nationale Kulturwürde, er lerne gleich anderen Nationen höflich, aber bestimmt aufzutreten, und sein Anspruch auf ebenbürtige Behandlung wird kann ihm schliesslich nicht verwehrt werden. Je objektiver die deutsch-schreibende Schweizer Presse sowie Schweizer Bürger, welche in Deutschland gelebt haben, in der Schweiz für Aufklärung über deutsche Gesittung sorgen, desto feiner werden für die reisenden Deutschen die Alpenrosen der Höflichkeit aufblühen, darum seien die Härten, an denen der Deutsche sich jetzt noch so häufig stösst, ohne Gemütsaufregung zum Abschleifen empfohlen. Mag der Schweizer immer schweizerischer, der Deutsche immer deutscher werden, die nationale Unterscheidung ist für beide kein Hinderungsgrund, sich auf Schweizer Boden zu vertragen. Es würde ein Reisegefährde für den Deutschen werden, hätte der Schweizer für ihn das herzliche Willkommen bereit, das ich an einem Alpenhaus des Berner Oberlandes las:

Mein Haus ist meine Welt.
Grüss Gott, wem's drin gefällt!

Zum Automobilverkehr.

Es gibt Automobilfahrer, die nicht müde werden, über Unannehmlichkeiten und Chikanen, denen sie in der Schweiz begegnen, zu schimpfen, an ihre eigenen Fehler nicht denkend. Kein Trost zwar, aber doch ein Grund weniger, immer nur über die unkultivierte Schweiz hereinzuhaufen, wäre die Tatsache, dass anderwärts die Automobilfreundschaft von Publikum und Polizei kaum intensiver ist, als in der Schweiz. In München z. B. ist von eigentlichen polizeilichen Automobilfällen die Rede. Der dortigen "Allg. Ztg." vom 22. Oktober wird darüber folgendes geschrieben:

„Eine fremdenverkehrsstörende Unsitte hat in einigen Orten um München eingerissen. In Höhenkirchen, in Wangen und in Neufreimann hat die Gendarmerie sogenannte Automobilisten-Fallen eingerichtet. Statt sich den durchfahrenden Automobilfahrern zu zeigen, verbergen sich die Gendarmen. Der Gendarm von Neufreimann z. B. steht an Eckfenster der Gendarmeriestation, kann dort die Strecke zwischen zwei Telegraphenstangen im Ort übersehen, hat die Taschenuhr (!) in der Hand, rechnet damit die Durchschnittsgeschwindigkeit des Automobils heraus und kommt auf diese Weise zu einer Umengung von Anzeigen. Jedes Automobil, das die Geschwindigkeit von 10 Kilometern in der Stunde — nach der primitiven Berechnung des Gendarmen — überfährt (trotzdem oberpolizeilich 12 Kilometer erlaubt sind), wird unachtsamlich notiert, und der Strafzettel folgt. Viele Automobilisten, die die erlaubte Geschwindigkeit in solchen Orten nicht überschreiten, da ihnen diese Fallen bekannt sind, zahlen ruhig die Strafe, um sich Gerichtsverhandlungen zu ersparen, zumal viele Norddeutsche und Ausländer dabei sind.“

Eine recht kennzeichnende Verhandlung fand dieser Tage statt. Ein bekannter Münchener Aristokrat wurde mit einem Strafzettel wegen Schnellfahrens durch Neufreimann bedacht. Er brachte mehrere Zeugen und Dienerschaft zur Stelle, die beschworen, dass er an dem kritischen Tage überhaupt nicht durch Neufreimann gefahren ist, der Chauffeur beschwor, dass das Auto an diesem Tage überhaupt nicht aus der Garage gekommen sei — der Gendarm aber beschwor das Gegenteil. Es erfolgte natürlich Freispruch.

In Wangen lauert die Gendarmerie im Wirtsgarten den Automobilisten auf.

Es wäre in der Ordnung, diesem Zustand ein Ende zu machen. Schon ist der Ruf dieser Fallen um München über die bayerischen und deutschen Grenzen gedrungen, und darunter leidet der Ruf Münchens als Fremdenstadt.“

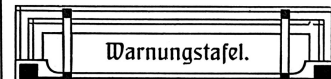
Solchen Krassen Vorkommnissen gegenüber darf sich die vielverschiedene Schweiz immer noch sehen lassen.



Fremdenfrequenz.
Baden. Anzahl der Kurgäste bis 4. November 1907, 56 mehr als in der Woche vorher.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2nd rang de Lausanne-Ouchy du 10 au 16 octobre: Anglaises 828, Russes 1041, Francaises 808, Suisses 933, Allemandes 578, Américaines 679, Italiens 463, Diverses 311. — Total 5636.

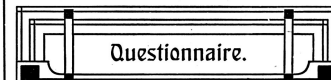
Davos. Amtl. Fremdenstatistik, 20. bis 26. Okt. Deutsche 912, Engländer 912, Schweizer 311, Franzosen 130, Holländer 90, Belgier 27, Russen und Polen 322, Oesterreicher und Ungarn 95, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 105, Dänen, Schweden, Norweger 20, Amerikaner 30, Angehörige anderer Nationalitäten 41. Total 2295.



Warnungstafel.

Hoteldiebs. Wir lesen in der Kölner "Wochenschrift": In den meisten grossen Städten des In- und Auslandes treten zwei Hoteldiebe auf, die in einer ganz eigenartigen Weise auch solche Hotelle besetzen, welche sich im Zimmer von innen eingeschlossen haben. Die gefährlichen Diebe besitzen ein feines, vierteiliges Instrument, womit sie von aussen den von innen im Schloss steckenden Schlüssel fassen und umdrehen. Dem schlafenden Gäste wird nur das Geld entwendet und die Diebstähle werden nur in der Nacht ausgeführt. Die Täter, welche einzeln auftreten, sind hierbei nur mit Hemd und Unterhose bekleidet. Dadurch fallen sie am wenigsten auf. Werden sie auf fremden Zimmern gefasst, und erwacht der Hotelpolizist bei Ausführung des Diebstahls, so entschuldigen sie sich damit, dass sie auf dem Abort gewesen und sich verlaufen hätten, oder dass sie den Abort suchten. Die mangelfähige Kleidung macht die Ausrede glaubwürdig.

Der eine von den Dieben ist ein Ausländer, anscheinend ein Italiener, der auch französisch spricht. Er ist 25 bis 33 Jahre alt, mittelgross, hat schwarzes Haar und Schnurbart sowie Fliege. Der andere ist etwas grösser, und anscheinend ein Deutscher. In die Fremdenbücher lassen sie sich unter verschiedenen Namen eintragen. Wenn in einem Hotel ein solcher verdächtiger Fremder nur mit Hemd und Unterhose bekleidet auf dem Hotelflur oder einem andern als seinem Fremdenzimmer getroffen wird, und hierbei ohne weiteres nach dem Abort fragt, so wird gebeten, sofort zum Kriminalpolizist zu benachrichtigen. Die Spitze des Schlüssels von dem Zimmer, das mit dem vierteiligen Instrument geöffnet wurde, zeigt dessen Eindrücke.



Questionnaire.

Nous serions très obligés si des collègues pourraient nous donner les renseignements suivants:

1° Quel est le meilleur système pour choisir de linge. Noms de maisons constructrices des installations spéciales pour séchage de linge d'hôtel.

2° A qui pourrait-on s'adresser pour renseignements concernant la construction en bois de Bains au lac Potettes constructions flottantes? Prière d'adresser les réponses aux initiales G. B., Hôtel-Révue.

Ein fataler Schreibfehler. Ein Weinbauer schrieb laut "Bündner Tagbl." seinem bisherigen getreuen Kunden in der Stadt: Ich sehe gerne der Ankunft der beiden Fässer entgegen und werde Sie mit grossem Vergnügen mit Malanser-Sauer füllen.

Heiteres aus der Pfalz. Seit den letzten Prozessen gegen die Weinfälscher in der Pfalz zirkulieren in diesem fröhlichen Lande eine Menge mehr oder minder gute Anekdoten. Zwei davon werden der "Kleinen Presse" von einem Leser übermittelt: Zwei Weinproduzenten begegnen sich, nachdem sie sich längere Zeit nicht gesehen. Nach der Begrüssung sagt A.: "Wie gehts deinem Wein?" B.: "Besser wie mir!" A.: "Wieso?" B.: "Den haben sie laufen lassen, mich aber sechs Wochen eingestockt!" — Ein anderer Weinproduzent setzt einem befreundeten Küfer und Weinkener ein Glas Wein vor und fragt: "Was ist er wert?" Dieser, nachdem er einen Schluck genommen und, wie es beim Froben Sitte ist, wieder ausgespuckt hat, antwortet lakonisch: 1000 Mark Geldstrafe oder drei Monate Gefängnis!"

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Ida Howald, Glätterin, von Nossikon.

Jules Lippert, Hotel Bellevue, San Remo.

Witterung im September 1906.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe mit stark Wind
Zürich	7	0	1	10	5
Basel	8	0	6	9	10
Neuchâtel	9	0	1	13	5
Genf	7	0	0	15	5
Montreux	7	0	0	16	7
Bern	9	0	4	10	6
Lucern	10	0	0	11	6
St. Gallen	14	0	5	20	2
Lugano	5	0	0	10	9
Chur	7	0	1	7	6
Davos	15	4	1	7	6
Rigi	9	4	12	9	0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 209, Basel 178, Bern 247, Genf 222, Montreux 193, Lugano 265, Davos 181.

Hiezu eine Beilage.

AVIS.

Avant que vous avertissez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hotelliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les soteurs moins expérimentés.

Porzellan-Geschirre für Hotels und Restaurants. ••••

Weltbekanntes erstklassiges Fabrikat.

Vielfach prämiert mit Staatspreisen und Goldenen Medaillen. — Grosse Goldene Medaille des Intern. Hotelbesitzer-V. reins.

Langjährige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd, der Pullmann-Cars, in- und ausländischer erster Hotels. •••••

Letzte Auszeichnung: Bayerische Landes-Ausstellung Nürnberg 1906: Goldene Staats-Medaille „für ganz besondere Leistungen auf dem Gebiete der Fabrikation von Wirtschaftsgeschirren.“

Verkaufsstellen mit Musterlager in fast allen grösseren Plätzen des In- und Auslandes. Wo unser Fabrikat nicht erhältlich, erbitten direkte Anfragen. (O. 3708) 2972

Filialen: Bauscher Bros, New York, 53 Park Place. Gebrüder Bauscher, Luzern.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, Weiden (Bayern).

Kleine Pension zu verkaufen.

am Vierwaldstättersee ist umzugshalber sofort

Offerten unter Chiffre H 390 R an die Exped. ds. Bl.

Elektrische Installationen!

Tüchtiger Elektriker übernimmt selbständig grössere und kleinere Hotelinstallationen auf Rechnung direkt an den Besteller der das Material liefert. Beste Referenzen von grossen eingerichteten Hotels zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre H 430 R an die Exped. ds. Bl.

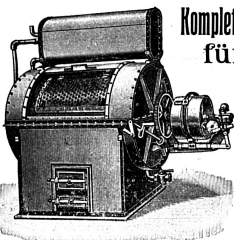
Ein im Hotelfach erfahrener,

tatkräftiger, nüchtern Mann, gesetzten Alters, sprachkundig, im Kontrollwesen wie in Hotel- und kaufmännischer Buchführung (Kolonnensystem) routiniert, bilanzfähig, sucht entsprechenden Vertrauensposten per sofort oder später.

Offerten unter Chiffre H 423 R an die Exp. ds. Bl.

Ed. Horst BERLIN N. O. 18

Höchststrasse 4



Komplette Dampfwascherei-Anlagen für Hotels etc.

Wasch-Maschinen, Platt-Maschinen etc.

von praktischer, solider Konstruktion. Projekte und Kataloge gratis. Offerten und Anskünfte durch (173308) 2905

Generalvertreter für die Schweiz

Alb. Liebmann, Zürich I

Bahnhofstrasse 66.

Zu mieten gesucht

event. zu kaufen gesucht von kapitalkräftigem Hotelier auf kommenden Herbst oder Frühling: 2949 nachweisbar rentables Hotel I. oder ganz prima II. Ranges, mit 70 à 100 Betten, allen modernen Ansprüchen genügend. Gefl. Offerten mit Detailangaben, unter J 3560 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. HK9428

Winter-

Kurorte & Wintersport

Nur eine zielbewusste, sachgemässe Reklame kann von Erfolg sein. Lassen Sie sich daher unparteiisch und gewissenhaft beraten und fordern Sie kostenlos Propositionen, Klischee-Entwürfe, Annoncenskizzen etc. ein von der

Union-Reclame in Luzern

und deren General-Agenturen.

Union schweiz. Zeitungen f. d. Inseratenverkehr

Zentrale in LUZERN Kapellplatz 2

General-Agenturen und Agenturen befinden sich in: Basel, Bern, Winterthur, St. Gallen, Glarus, Herisau, Frauenfeld, Biel, Riggli, Montreux, Vevey, Le Locle, Bellinzona, Locarno, Lugano.

Filiale: LAUSANNE: Rue du Bourg 34
ZÜRICH: Münchhaldenstrasse 7.

Das Neueste in Servietten
Leinen- und Fantasieleinens. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Für Bahnhofbuffets
feines, durchsichtiges
Einwickelpapier
mit Aufdruck
Sandwiches
etc.

Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Hotelier

hat Gelegenheit, ein erstklassiges gutgehendes Hotel in einer Garnisonstadt des Ober-Elsaas zu mieten oder käuflich zu erwerben. Offerten sub H254M ad Haasenstein & Vogler, A.-S., Mülhausen i. Els. (HP9808) 1024

Die Champagner-Kellerei

A.-G. (G 1531)



Biel (Schweiz) empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

Champagne Etoile und Champagne Etoile Extra Cuvée.

On cherche hôtelier ou capitaliste

pour création d'un hôtel dans station de 1er ordre du Midi. Affaire très avantageuse. Ecrire sous chiffre O 35251 L à l'agence Haasenstein & Vogler Lausanne. (HP9808) 1619

Billard zu verkaufen

(Morgenthaler), wie neu, bedeutend unter dem Ankaufwert. Offerten unter Chiffre H 432 R an die Exped. ds. Bl.

In Hotel und Restauration durchaus erfahrene, solide, Junge Wirtin (Chef de cuisine) sucht für sofort oder später ein nachweisbar gutes

Hotel od. Restaurant

zu mieten event. zu kaufen. Durchaus strengste Diskretion zugesichert. Offerten sub Chiffre O 1001Z an Union Reclame Zürich. (O1004Z) 1626

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL

Tulle Toile

Rideaux

Guipure Etamine

EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande.

franco de port. 388

Billig zu verkaufen

ein so gut wie neuer Hotelherd und ein

Restaurationsherd

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik

E. Zeiger, Basel.

Endlich das Richtige

werden auch Sie sagen, wenn Sie einen Versuch mit meinen Kellnerschleifeln mit Absatzschoner Rekordschlagler D. R. G. M. gemacht haben. Mein Kellnerschleifel ist der beste Stiefel der Gegenwart, kein lautes Auftreten, kein Ermüden u. keine Schweißfüsse mehr, die ganze Sohle ist elastisch. Für Leute, die viel auf den Füssen sein müssen, unentbehrlich. In kurzer Zeit viele tausend Paare im Gebrauch. Preis: la. Oberwälder, Zug- od. Agrarstiefel M. 17.50 la. Bonafelder, 18.50 Als Mass genügt Angabe der bisher gehalten Schuhnummer oder Einsendung eines gut passenden alten Stiefels. (P9824) 1618

Mecklb. Schuhfabrik Max

Samuel, Güstrow i. M. III.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe, Hunderte von Anweisungsschreiben, Garantieren für den Erfolg. Versuchen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte ab selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302 H. Frisch, Büchereiparis, Zürich I.

LUCERNA



SCHWEIZER MILCH-CHOCOLADE

ISST DIE GANZE WELT

VINS DE NEUCHÂTEL

Chs. Sevier

340 Propriétaire à ST-BLAISE

près Neuchâtel (Suisse).

Fournisseur des principaux hôtels de la Suisse.

Nombreuses récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles.

Fournisseur du Chalet Suisse à l'Exposition de Milan 1906

Hors Concours, Membre du Jury.

F. Widmer, Cham

Spezialhaus für feine Weine

wie:

Bordeaux, Burgunder, Rhein- und Moselweine, Veltliner, Asti und Chianti, Waadtländer, Walliser, Neuenburger und Tiroler etc.

Lieferant erster Hotels etc.

2948 Abgabe im Fass und Flaschen. FK2973

Es werden nur auserlesene, preiswürdige Weine erster Produzenten zum Versand gebracht. — Preislisten zu Diensten.

Spezialassortiments in Kisten von 12 Fl. an.



BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Projekte, Baupläne und Bauleitung für Hotel-Neubauten und -Umbauten

liefert prompt und übernimmt zu coulantesten Bedingungen das Architektur- und Baubureau

Paul Huld, Architekt, Interlaken.

Reichste Erfahrungen im Hotelbau.

Erbauer diverser hervorragender Hotels.

Pro 1906 vollendete erstklassige Hotels:

Savoy-Hotel Interlaken, Engadinerhof St. Moritz-Bad, Central-Hotel Kandersteg. (O3536) 2968

Eigenes Patent + No. 34088 für Doppeltüren-Verschluss.



Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern — Mailand

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

TÜRZUSCHLAGEN

(schlimmste Störung der Nachtruhe) unmöglich durch meine Schlagdämpfer. In hundert Hotels im Gebrauch.

Paar bronziert Fr. 3.75, vernickelt Fr. 4.40 ab Freiburg, Nachh.

Bei grösseren Bezügen Rabatt. C. Hülsmann, Freiburg i. S. No. 24.

FABRIQUE DE MEUBLES

EN STYLE ANCIEN ET EN MODERNE STYLE

LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE — MAISON FONDÉE EN 1860

ZEHNLE & BUSSINGER

BALE

INSTALLATIONS COMPLÈTES

POUR

HOTELS

DE TOUS ORDRES

AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX



BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE

DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

PRINCIPALES RÉFÉRENCES:

Drei Könige	Basel	Schweizerhof	Luzern	Cursaal	Montreux
Schweizerhof	Basel	Schweizerhof	Luzern	Ed. Huld et des Alpes Tourist	
Metropole	Basel	Silence	Basel		
Bahnhof	Basel	Kross	Basel	Casé Palace	Casé
Ostbahnhof	Basel	Schützen	Basel	Sanat. Dr. Widmer u. Terrill	
Bernhof	Bern	Neue Stalhof	St. Moritz	Sanatorium Ed. Huld Leyde	
Sonnenberg	Basel	Palace Hotel	Montreux	Splendid	Evian-les-Bains
Victoria	Basel	Hôtel de Oppen	Basel	Splendid	Evian-les-Bains
Regina-Augustabach	Basel	Monsey	Basel	Ed. Restaurant Pura San Kuhn	près Gènes
Schweizerhof	Basel	Splendid	Basel		

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route mit drei Schnelldiensten möglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Fransua Escobar“ das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHENDE OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart, WAGEN OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN ü. Basel, Zürich, Artberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Verwaltung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 305

Modernster Komfort. Garten. Fallegger-Wyrsch, Bes.

A vendre ou à louer à Sierre (Valais)

un petit Hôtel-Pension ou Restaurant avec grande terrasse nouvellement construit dans une position magnifique en plein midi, à 5 minutes de la gare. Comfort moderne, chambre de bain, lumière électrique, eau de source. S'adresser à Mr. Olivaz, architecte, Sierre. 415

A louer ou à acheter

Hôtel ou Pension de saison,

bien achalandé, contenant de 80 à 100 lits et ayant apport assuré; de préférence dans le canton de Vaud ou Valais. Adresser les offres sous chiffre H 425 R à l'administration du journal.

Mech. Verweberei Wyl (st. Gallen)

C. A. Christinger

empfehlend sich den tit. Hotels und Pensionen zum fachgemässen maschinellen Verweben von defekten Gardinen, Tüll- und Spitzen-Artikel etc., sowie jeder Art Wäsche-Gegenständen, auch farbige Tischdecken. Prompteste und billigste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Garantie für Nicht-Aussreisen und Haltbarkeit. Die Ware muss jeweilen gewaschen eingeschickt werden. 2422

Konkursrechtliche Liegenschaftsversteigerung.

(Zweite Gant.)

Samstag, den 24. November 1906, nachmittags 2 Uhr im Hotel Lättmann in Ragaz.

Gemeinschuldner: Witwe Jda Scholl und Scholl, Sohn, Ragaz.

Objekt: 1. Das Hotel zum Bayrischen Hof in Ragaz mit Hofstatt und Hofraum 340 m². 429
2. Pavillon an der Tamina und Eiskeller samt Wagenremise mit Hofstatt und Hofraum 266 m².

Die Gebäulichkeiten sind für 97,500 Fr. brandversichert. Schätzungssumme 90,000 Fr., Angebot an erster Gant 81,000 Fr. Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf. Im Uebrigen wird auf Art. 257—259 B. G. Sch. und C. verwiesen. Wangs, den 1. November 1906.

Konkursamt Sargans.

Für Hotelunternehmen.

Gebildeter Kaufmann, seit 9 Jahren im Hotelfach tätig, sehr tüchtig im administrativen, kommerziellen und Fremdenverkehr, sucht sichere Stellung entweder als Generalsekretär oder kommerzieller Leiter in grossem solidem Hotelunternehmen, event. als Direktor eines erstklassigen Hotels bis zu 100 Betten per baldigst. Verfügt über prima Referenzen. Offerten unter Chiffre H 428 R an die Exp. ds. Bl.

Zu vermieten in Engelberg

auf kommende Sommersaison 1907 ein

Haus

mit 17 Zimmern, Küche, Keller, Speisesaal für 70—80 Personen, Badeeinrichtung. Für kleinere Pension sehr geeignet. Offerten unter Chiffre H 427 R an die Exped. ds. Bl.

A LOUER

à Annecy (Haute-Savoie, France) l'ancien Hôtel de l'Aigle, restauré, dans la rue centrale, près le lac. Etablissement de 11^e ordre; 30 chambres; salle de 100 couverts, pouvant s'exploiter aussi comme hôtel meublé, hôtel-pension. Conditions accomodantes. S'adresser sur lieu, à Mme E. Bovier, propriétaire, ou à M. Chenu, notaire, à Annecy. (O 3340) 1599

A. Stamm-Maurer

BERN

liefert die vorteilhaftesten gerösteten und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten zu Diensten. 390

HOTEL.

A vendre dans localité prospère, station d'étrangers des bords du Léman, hôtel de plus de 100 lits. Confort moderne. Revenu assuré à prendre actif. Conditions de paiement faciles. S'adresser sous E. S. 417 à l'Union Reclame, Lausanne. (RLX1273) 1616

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik 32148

HORGEN (Schweiz)

Holzrollladen aller Systeme.
Rolljalousien automatisch.
Rollschutzwände verschied. Modelle.

Verlangen Sie Prospekte!

Für Hoteliers.

Gerucht für ein erstklassiges, vorzügliches Saisonhotel eines erste, kapital-kraftige Kraft zur selbstständigen Leitung. Prima Referenzen werden gegeben und verlangt. (M03647)1602

Ausführliche Offerten von ernst. Fachleuten erbeten sub Chiffre Z. T. 40569 an die Annoncenexpedition von Rudolf Mosse, 2 Dr. ch.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über garantierte

Uhren, Gold- & Silber-Waren

E. Leicht-Mayer & Cie. LUZERN 23 bei der Hotkirche

A vendre ou à louer

Hôtel meublé à Lausanne.

Situation exceptionnelle. Confort moderne. (H03745) 1613

Exorise sous chiffre T 44739 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR

Extra Dry Louis Mauller & Cie. Motiers-Travers (Suisse).

Hotel-Omnibusse.

Bei Unterzeichnetem sind zwei zehn- und zwölfpässige Omnibusse neuestes System, sowie 1 Landauer, und diverse Vis-à-vis zu verkaufen und können im Robbau besichtigt werden.

H. Weber, Wagenbauer (Spezialist) Interlaken. 430

Mech. Leinenweberei Worb (vorm. Röthlisberger & Cie.)

in WORB bei BERN

gegründet im Jahre 1755

empfehlend sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewobenen Namen. Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen. Eigene Naturbleiche. — Konfektionsatelier. 337

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Witz, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

GRAND PRIX PARIS 1900 □ HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904

ERSTE OESTERREICHISCHE AKTIEN-GESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MOEBELN □ □ □ □ AUS GEBOGENEM HOLZE □ □ □ □

JACOB & JOSEF KOHN * WIEN

NIEDERLAGE BASEL ST. LEONHARDSTR. 9 (338)

Café, Restaurant- & Hotel-Einrichtungen, Schlafzimmer-, Speisezimmer-, Salon- und Fantasie-Möbel in grösster Auswahl und in allen Preislagen

ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL- u. BEDARFSARTIKEL-BRANCHE

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Kinziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof. Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei. Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hotel de Sude (früher Rubouin) und vom Terminus-Hotel.

Seriöser Buchhalter und Kontrolleur

mit langjähriger Erfahrung übernimmt die periodische Nachkontrollen und Revision der Hotelbücher und Komptabilität. Offerten unter Chiffre O. 3678 an die Union Reclame in Luzern.

Höhere Fachschule für Hotelangestellte.

Pros. v. F. de Lacroix, Frankfurt/Main.

Filreder's neueste gesetzl. geschützte

Tafelmesser-Spülapparate

erlauben ein Spülen der Messer in siedend heissem Wasser bei grösstem Schutze der Hefte. Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an den alleinigen Fabrikanten

F. Filreder, Leysin (Schweiz). Prospekte gratis und franko.

Wegen Familienverhältnissen ist in Locarno eine gutgehende

Hotel-Pension

direkt am See gelegen per sofort zu verkaufen. Preis 77,000 Fr. Anzahlung 20,000 Fr. 431

Offerten sind zu richten an Hotel Bahnhof, Locarno.

Joh. Gersbach & Cie., Kühlanlagen-Bau: Zürich.

Kühlmaschinen für Speise- u. Getränke mit Kalttröckenluftzirkulation. Fleischaufbewahrung 15 Tage tidellos.

Referenzen:

- Dolder, Grand Hotel, Zürich.
- Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
- Jacques Lenz, Fleischhalle, Zürich.
- Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
- Schmidhauser, Schlitzengasse, Zürich.
- Fritz Mörker, Wurstfabrik, Zürich.
- Grand Hotel Asselhof, Luernnen.
- E. Stüblin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.
- Fried. Schulz, Conditorei & Restauration, Interlaken.
- Hotel Schweizerhof, Gebr. Hanser, Luzern.
- Bahnhofrestaurant, Luzern.
- Grand Hotel des Palmiers, Nice, Herren Manz & Cie.
- de Cannes, — Menge.
- de Naples, — Pietro Camplone Co.
- de Santa Lucia, Naples, — Hanser & Döpfner.
- de Londres, Naples, —
- Hastler, Naples, —
- Savoie, Naples, — (O.F.2756)
- Victoria, Sorrento, Naples, —

Das Neueste und Beste in dieser Branche. — 2 jährige Garantie.

Intensive Luftzirkulation und Kühlung. — Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

Alle Isoliermaterialien, wie hölzernen Isoliermaße, Isolierplatten, Isolierpappen etc. liefern zu en gros Preisen und übernehmen Isolierungen jeder Art.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: V. Pädler, au Châlet Suisse, 41 rue des Petits Champs

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street

Maison fondée en 1796